**Anschrift der Verfasser:**
Axel Krügener
Regierungspräsidium
– Obere Naturschutzbehörde Kassel –
Steinweg 6
34117 Kassel

Dipl. Biol. Dr. Thomas Meineke
UBS – Biologische Landeserkundung und Informationsverarbeitung
Kirchtal 29
37136 Ebergötzen

1 http://www.zierenberg.org/seiten/stadtteile/stadtteile.html
2 vgl. hr-online.de (Fernsehbeitrag vom 4. Juni 2005).
3 Die topographische Kennzeichnung „Dörnberg" bezieht sich auf die mit 580 m ü. NN höchste Erhebung des FFH-Gebietes. Auf der Niveaukarte des Kurfürstentums Hessen von 1857 heißt der als Naturschutzgebiet 'Dörnberg' ausgewiesene Kalkrücken im Nordwestteil des FFH-Gebietes ‚Der Kessel'. Auf der aktuellen topographischen Karte ist er hingegen namenlos. Die für den Bereich des Naturschutzgebietes verwendete Bezeichnung ‚Dörnberg' ist also streng genommen unzutreffend bzw. missverständlich.
4 vgl. http://de.wikipedia.org/wiki/Hoher_Dörnberg
5 In der ‚RICHTLINIE 92/43/EWG DES RATES', wie der Verordnungstext nüchtern übertitelt ist, taucht der Begriff der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie nicht auf. Er wurde zum besseren Verständnis im Nachhinein geprägt. Der Text der FFH-Richtlinie und ausführliche Informationen zum Verfahren und zum Stand der Gebietsausweisungen sind auf den Internet-Seiten des Bundesamts für Naturschutz (http://www.bfn.de/ 03/0303/htm) und des Hessischen Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz (http://www.hmulv.hessen.de/naturschutz_forsten/schutzgebiete/natura2000/index.php) zu finden. Dort wird auch auf die entsprechenden Seiten der EU-Kommission verwiesen. Eine Liste der in Hessen ausgewiesenen FFH- und Vogelschutz-Gebiete mit Karte und Standard-Datenbogen ist von den Internetseiten der Regierungspräsidien abrufbar (z. B. http://www.rp-kassel.de/static/themen/index.htm).
6 Es sind dies die so genannten EU-Vogelschutzgebiete oder Special Protected Areas (SPA). Einen rechtlich gleichen Status besitzen die von den Vogelschutzverbänden gemeldeten Important Bird Areas (IBA). Sie sind oft aber nicht immer identisch mit den offiziellen Vogelschutzgebieten.
7 Die Internetseite http://www.f-by.de/doernberg/ zeigt die erdgeschichtlichen Entwicklungsprozesse im Zeitraffer.
8 In der Schmetterlingssammlung des Naturkundemuseums Kassel befinden sich zwei Belege des Nachtfalters, die am 19.10.1958 am Dörnberg gesammelt wurden (A. Lange, Mitt. v. 02.09.2003).
9 Der Ohnsporn (*Aceras anthropophorum*) wurde im Dörnberggebiet erst 1975 entdeckt (Heise & Grube 1978). 1995 wurden 85 blühende Pflanzen gezählt (Nitsche 1995).
10 Lothringer Lein (*Linum leonii*), Berg-Gamander (*Teucrium montanum*) und Steppen-Lieschgras (*Phleum phleoides*) wurden im Gebiet offenbar erst 1961, der Abgebissene Pippau (*Crepis praemorsa*) 1985 entdeckt (Nieschalk & Nieschalk 1962, 1963, 1971, Nitsche et al. 1988).
11 Wohl erst seit 1970 im Gebiet vorkommend bzw. festgestellt (Nieschalk 1970).
12 Wurde bereits Anfang des 20. Jahrhunderts eingebracht (vgl. Grimme 1958).
13 Die leicht irritierenden Bezeichnungen resultieren aus dem Umstand, dass es in der FFH-Richtlinie „Magere Flachland-Mähwiese" heißt, das ‚Interpretation Manual of European Habitats' jedoch die deutsche Auffassung (vgl. Ssymank et al. 1998) teilt, wonach darunter „artenreiche, frische Mähwiesen der planaren bis submontanen Stufe" zu verstehen sind. Der FFH-Lebensraumtyp erfasst also tatsächlich ein ökologisch weiter reichendes Spektrum, als es die offizielle Bezeichnung vermuten lässt.
14 Wird für das Gebiet erstmals von Nieschalk & Nieschalk (1970) erwähnt.

## BÜCHERSCHAU

**WINKEL, G., SCHAICH, H., KONOLD, W. & VOLZ, K.-R.**

### Naturschutz und Forstwirtschaft: Bausteine einer Naturschutzstrategie im Wald

**– Ergebnisse aus dem F+E-Vorhaben „Gute Fachliche Praxis in der Forstwirtschaft"**

2005. Schriftenr. Naturschutz und Biologische Vielfalt 11: 1-398. Bundesamt für Naturschutz, Bonn-Bad Godesberg. ISBN 3-7843-3911-5; 22,- €. Bezug: BfN-Schriftenvertrieb im Landwirtschaftsverlag, 48084 Münster oder unter www.lv-h.de/bfn

Die vielfältige Bedeutung des Waldes für die Erholung der Bevölkerung, der Schutzfunktion und der Produktion nachwachsender Rohstoffe ist weitgehend bekannt. Um so erstaunlicher ist es, dass die Meinungen über die richtigen Maßnahmen zum Schutz der Wälder noch weit auseinander gehen. Langfristige Untersuchungen, wie der Artenrückgang im Wald durch gezielte gesetzliche und praktische Maßnahmen festzulegen und zu honorieren sind, fehlen fast vollständig. Es müssen aber Instrumente entwickelt werden, welche neben den ökologischen Aspekten auch die ökonomischen und sozialen Anforderungen berücksichtigen.

Das Bundesamt für Naturschutz hat zur Klärung der Fragen zu Naturschutz und Forstwirtschaft im Rahmen eines F+E-Vorhabens „Gute Fachliche Praxis in der Forstwirtschaft" (FKZ 801 840 010) von den Instituten für Forst- und Umweltpolitik und für Landespflege der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg untersuchen lassen. In dem vorliegenden Bericht werden von einer umfassenden Lageanalyse die Konfliktfelder und Chancen der Waldnaturschutzpolitik dargestellt und Vorschläge für die Ausgestaltung eines künftigen Instrumentariums gemacht. Neben der „Guten fachlichen Praxis" werden rechtliche Grundlagen für die naturschutzpolitische Steuerung behandelt und Vorschläge ausgearbeitet. Weiterführende Wege sind die Förderung und Zertifizierung. Hierbei nimmt die Erarbeitung einer ergebnisorientierten Honorierung einen Schwerpunkt ein.

Wer sich ernsthaft mit Naturschutzfragen im Wald auseinander setzen möchte, findet in dem preiswerten Werk eine umfassende wissenschaftliche und praktische Grundlage für die Diskussion über die zukünftige Gestaltung der Naturschutzpolitik im Wald. Dem Werk ist eine weite Verbreitung und Beachtung zur Förderung des Naturschutzes im Wald zu wünschen.

Lothar Nitsche

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch Naturschutz in Hessen

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Nitsche Lothar

Artikel/Article: WINKEL, G., SCHAICH, H., KONOLD, W. & VOLZ, K.-R. Naturschutz und Forstwirtschaft: Bausteine einer Naturschutzstrategie im Wald – Ergebnisse aus dem F+E-Vorhaben „Gute Fachliche Praxis in der Forstwirtschaft“ 153